

## TEATRO DEL MONDO --- Addio, Florida bella (Madrigalkomödie)

Giovanni Gastoldi (1550-1622)	Amor vittorioso
Luca Marenzio (1553/54-1599)	Scendi dal Paradiso
Sigismondo d'India (1582-1629)	O gioia de mortali Amorosi, miei sol
Johann Steuerlein (1546-1613)	Mit Lieb bin ich umfangen
Hans Leo Hassler (1564-1612)	Feinslieb, du hast mich g'fangen
Thomas Morley (1557-1602)	April is in my mistress' face
Sigismondo D'India	Alme luci beate
John Dowland (1563-1626)	Come again
Orlando di Lasso (1532-1594)	Matona, mia cara
Baldassare Donato (1520-1603)	Chi la gagliarda
Adrian Willaert (1490-1562)	Vecchie letrose
Thomas Vautor (1600-1620)	Mother, I will have a husband
Jacopo Peri (1561-1632)	Se de boschi
Pausa	
Luca Marenzio (1553/54-1599)	Scaldava il sol
Claudio Monteverdi (1567-1643)	Su su Pastorelli vezzosi
Johann Hermann Schein (1568-1630)	Mirtillo hat ein Schäfelein
Johann Steffens (1560-1616)	Der Kuckuck
John Bartlet (? -1606/10)	Of all the birds
John Dowland	Now, o now I needs must part
Heinrich Isaac (1450-1517)	Innsbruck, ich muss dich lassen
Leonhard Lechner (1553-1606)	Gott b'hüte dich
Claudio Monteverdi	Addio, Florida bella
Severin Cornet (1530-1582)	Parmi di star
Claudio Monteverdi	Donna nel mio ritorno

Addio, Florida Bella – Eine Madrigalkomödie.

Lange vor den Anfängen der Oper um das Jahr 1600 waren Madrigalkomödien beliebte musikalisch-dramatische Erzählungen. In Form von aufeinanderfolgenden mehrstimmigen Gesängen (Madrigalen) wurden Geschichten erzählt und dargeboten. Die Sänger fügen sich dabei nicht – wie in der Oper - in feste Rollen, sondern stellen gemeinsam den erzählenden Part dar. Requisiten oder Kostüme werden sparsam eingesetzt, was die Zuschauer anregt, ihre Vorstellungskraft und Fantasie zu benutzen. Präsentiert wird keine durchgehende Dramaturgie wie in einem Opernlibretto, sondern eine Reihung von humorvollen, tiefgründigen und anrührenden Madrigalen, die durch ein übergeordnetes Sujet – Liebe, Abschied, Lebenslust und Vergänglichkeit – miteinander verbunden sind.

Teatro del mondo nimmt sich hierbei keinen fertigen historischen Stoff vor, sondern verbindet die Höhepunkte der europäischen Madrigalkunst – von England bis nach Italien – zu einem Pasticcio, in dessen Mittelpunkt die Liebe steht: Glückliche Liebe – Unerwiderte Liebe – Erloschene Liebe. Die Vergänglichkeit der Liebe wird beweint, wie auch die Tragik des Abschieds und der Ungewissheit.

Die herausragende Qualität hoher Madrigalkunst liegt in der absoluten Gleichwertigkeit von Text und Musik. Um die berührende Unmittelbarkeit dieser Kunstform für unsere Zeit zu erhalten, muss es gelingen, den Zuhörer am Text teilhaben zu lassen – so mühelos, als ob man einer Unterhaltung in der eigenen Sprache folgt. Gleich dem Florentiner, der soeben im Innenhof eines Palazzo in Florenz Platz genommen hat, um der abendlichen Darbietung zu lauschen.

Eine nur wortwörtliche Übersetzung der Texte hinterlasse eine zu große Lücke zwischen Zuhörer und Bühnengeschehen. Darum nähert sich Teatro del mondo den Madrigaltexten und deren Übersetzungen auf poetische und schauspielerische Weise: Die Musik wird durchbrochen und gleichzeitig verbunden durch Monologe, Dialoge und szenische Darstellungen. Humorvoll zuspitzend, oft zurückhaltend deutend und gelegentlich verrückt – wie es die Verschiedenartigkeit der Dichtungen nahelegt. Am Ende steht der Anspruch, die Ausdruckskraft und emotionale Fülle dieser Epoche im Moment des Musizierens erfahrbar zu machen.